

05.04.2017

Renate Geuter

Rede : Aktive Hilfe für landwirtschaftliche Familienbetriebe in Niedersachsen

Änderungsantrag zu: Landwirtschaftliche Familien in Krisensituationen nicht allein lassen – Professionelle Beratung und Betreuung ausbauen

Landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen stehen vor großen Herausforderungen. Niedrige Preise bedrohen die Liquidität und wirtschaftlicher Druck lastet schwer auf vielen Höfen. Veränderte gesellschaftliche Anforderungen und eine steigende Bürokratie werden als zusätzliche Belastung empfunden.

In landwirtschaftlichen Familienbetrieben sind betriebliche und familiäre Belange eng miteinander verknüpft. Daher können sich betriebliche Schwierigkeiten schnell auch auf Familie und Partnerschaft auswirken. Statt Kraft, Energie und Unterstützung zu spenden, bringt in diesen Situationen das private Umfeld zusätzliche Belastungssituationen.

Es müssen also nicht nur einzelne Personen, sondern auch die Person in ihrer Einbindung im bestehenden Familiensystem auftretende Konflikte miteinander klären. Dabei spielen auch unterschiedliche Wertvorstellungen, besonders zwischen den Generationen, zwischen Tradition und Moderne eine große Rolle. Der Wandel durch technische Entwicklung und die Globalisierung verschärfen die Probleme. Anpassungsprobleme sind von den Beteiligten schwer oder gar nicht zu meistern und erhöhen dabei den Anpassungsdruck auf die Menschen in den Familienbetrieben.

Wir sind uns einig darüber, dass es sinnvoll und wichtig ist, mit speziellen Beratungs- und Betreuungsangeboten Familienbetriebe im ländlichen Raum bei der Bewältigung dieser Konfliktsituationen zu unterstützen und zu begleiten. Hier in Niedersachsen gibt es für viele Probleme – seien sie finanzieller, struktureller, familiärer und psychischer Art – maßgeschneiderte Hilfestellungen für die Landwirtschaft.

Die Agrarsoziale Gesellschaft koordiniert in Niedersachsen die drei landwirtschaftlichen Sorgentelefone in Oesede, Rastede und Barendorf. Wir sind sehr dankbar dafür, dass diese Einrichtungen – wie auch in anderen Bundesländern – von den beiden großen Kirchen unterstützt und mit getragen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – auch den ehrenamtlichen – ist die Lebens- und Arbeitssituation der Ratsuchenden bekannt und die Menschen können sich auch anonym bei diesem landwirtschaftlichen Sorgentelefon melden. Im Vordergrund stehen bei den Ratsuchenden seit Jahren Generationenkonflikte.

Ergänzt wird dieses Angebot durch die landwirtschaftlichen Familienberatungsstellen in Niedersachsen. Auch dort bieten geschulte ehrenamtliche Berater aus dem landwirtschaftlichen Bereich Unterstützung bei persönlichen und familiären Konflikten.

Erfreulicherweise konnten – auch durch den Einsatz von Mobiltelefonen – die Sprechzeiten deutlich ausgeweitet werden, damit stehen den Betroffenen jetzt zeitnah bei akuten

Belastungssituationen fachkundige Gesprächspartner zur Verfügung.

Ich nutze an dieser Stelle gern die Gelegenheit, den Beraterinnen und Beratern für ihre nicht einfache verantwortungsvolle Arbeit aufrichtig zu danken.

Einrichtungen wie das landwirtschaftliche Sorgentelefon und die landwirtschaftlichen Familienberatungsstellen benötigen für die Wahrnehmung ihrer wichtigen Aufgabe vor allem Planungssicherheit.

Daher begrüßen wir es, dass wir seit 2015 erstmals einen eigenen Haushaltsansatz für diesen Bereich haben, die finanzielle Unterstützung im Jahre 2016 aufgestockt wurde und diese Förderung auch für 2017/2018 verstetigt werden konnte. Vorher hatten wir die unbefriedigende Situation, dass jedes Jahr neu Projektmittel beantragt werden mussten – die damit verbundenen Unsicherheiten sind diesen Einrichtungen nun wirklich nicht zuzumuten. Auch diese Versäumnisse aus der Zeit Ihrer schwarz-gelben Landesregierung sind von uns geregelt worden.

Ergänzt wird dieses Angebot durch die sozioökonomische Beratung der Landwirtschaftskammer. Diese bietet Beratung und Hilfestellung bei der Bewältigung finanzieller Probleme, der Planung und Durchführung einer Hofübergabe, der Umstellung vom Haupt- zum Nebenerwerbsbetrieb und weiteren Fragen der Einkommens- und Vermögenssicherung.

Bereits heute wird in diesem Rahmen ein kostenfreies erstes Krisenberatungsgespräch bereitgestellt – insoweit ist der Antrag der CDU bereits durch konkretes Handeln der Regierung überholt.

Auch diese sozioökonomische Beratung ist im Zusammenhang mit der Neufassung des Kammergesetzes finanziell abgesichert worden, sie wurde nämlich als Kammeraufgabe mit besonderem Landesinteresse eingestuft und mit Landesmitteln unterlegt.

Auch die landwirtschaftliche Rentenbank gehört zu diesem Unterstützungssystem und bietet Förderprogramme zur Liquiditätssicherung und Agrarbürgschaften.

Meine Damen und Herren, an meinen umfangreichen Ausführungen mögen Sie erkennen, dass Niedersachsen gerade in den letzten Jahren dafür Sorge getragen hat, die besonderen Beratungsangebote für landwirtschaftliche Familien in Not auf eine tragfähige finanzielle Grundlage zu stellen.

Selbstverständlich sehen wir uns in der Verantwortung, diese Beratungsangebote in den kommenden Jahren - wo es sinnvoll und notwendig ist - weiterzuentwickeln und zu stärken – im Einvernehmen mit den Trägern.

Die Landesregierung und die sie tragenden Fraktionen wissen durchaus, dass gerade Landwirte einen schweren Beruf haben, der einige Ansprüche stellt. Uns ist bewusst, dass dieser Beruf eine hohe Verantwortung einfordert und eine hohe zeitliche Belastung mit sich bringen kann.

Wir haben Verständnis und Respekt für die besonderen Ansprüche dieses Berufes – daher werden wir die landwirtschaftlichen Betriebe in besonderen Notlagen – nicht nur in Form von Beratungsleistungen – auch weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützen.

Landwirtschaftliche Sorgentelefone und Familienberatungen leisten
gute Arbeit – Herausforderungen

drei landwirtschaftliche Sorgentelefone – entsprechende Zahl von Familienberatungen, die auch aufsuchend und im persönlichen Gespräch arbeiten
ergänzen um Online-Angebote – ehrenamtliches Engagement
besondere Situation der Landwirtschaft birgt Konfliktpotenzial
Verknüpfung von Beruf- und Privatleben, von Wohnen und Arbeiten – mehr Generationen unter einem Dach – keine 40 Stunden Woche – ständige Erreichbarkeit – betriebliche Dauerbelastungen
Schwierigkeiten, Hofnachfolger zu finden
öffentliche Wahrnehmung – Planungssicherheit, vermitteltes Bild der Landwirtschaft in den Medien
undifferenzierte Schuldzuweisungen – Sprachgebrauch Politik und Medien – generell Mobbing von Landwirtschaftskindern nicht mit tragen
Sorgentelefon – intensive persönliche Sorge um die ländlichen Familien in Not – Wertschätzung der landwirtschaftlichen Sorgen – Sorgentelefon und Familienberatung – parteiübergreifend ehrenamtlich – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken
Planungssicherheit – Mittel verstetigt – eigener Haushaltstitel – Mipla abgesichert – Aufstockung um mehr als 10 %
Sorgen der landwirtschaftlichen Familien – Belastungen im Berufs- und Privatleben – in keinem anderen Bereich so stark miteinander verflochten sind wie in der Landwirtschaft – enge Verknüpfung von Betrieb und Familie
vielfältige Belastungssituationen für alle Familienmitglieder
wichtigstes Thema
Rahmenbedingungen landwirtschaftliche Betriebe – niedrige Preise, die zurzeit viele Betriebe belasten – harte ökonomische Sorgen – Strukturwandel, Faktoren
Lage übt einen enormen psychischen und sozialen Druck aus – vor allem auf die Betriebe und ihre Familien – existenzbedrohende niedrige Erzeugerpreise, komplexe Problemlage – landwirtschaftliche Familien- und Lebensberatung – Sorgentelefone leisten das in hoher

Qualität – professionelle Unterstützung

Weiterleitung an andere Beratungsstellen – seit 1993 Familien- und Lebensberatung für die Menschen auf dem Lande – flächendeckendes Netz von landwirtschaftlichen Sorgentelefonen

Agrarsoziale Gesellschaft koordiniert die drei Sorgentelefone in Oesede, Rastede und Berendorf

Zuwendung noch einmal um 10 % aufgestockt

Menschen können sich anonym wenden – Generationenkonflikte Probleme bei der Hofübergabe, Existenzängste, Vereinsamung, Verschuldung; Probleme bei der Arbeitsbewältigung – im Vordergrund seit Jahren Generationenkonflikte

Mitarbeitern – ist die Lebens- und Arbeitssituation der Ratsuchenden bekannt – Verständnis für die speziellen Probleme in landwirtschaftlichen Familien

intensivere Beratung – ländliche Familienberatung – überall steht Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund

Sprechzeiten deutlich ausgeweitet

Mobiltelefon , Internetberatung – Ausgestaltung ist Sache der Träger der Sorgentelefone

ehrenamtliche Beratungskräfte – mit Unterstützung des Staates weiterhin in die Lage ersetzen, wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahrzunehmen

Veränderungen am Markt und im Marktgeschehen – sowie eine große Volatilität am Markt mit den damit verbundenen Preisschwierigkeiten auch ihren Niederschlag, veränderte gesellschaftliche Anforderungen an landwirtschaftliche Produktionsweisen, höhere Anforderungen an Erzeugerinnen und Erzeuger – berufliche Belange

Besondere Belange, weil man sehr eng zusammenlebt

Wertschätzung für die Land- und Ernährungswirtschaft – harte Arbeit

Regelmäßigen Austausch zwischen Iadwirten, Landfrauen , Bauernverbände und Politik

Wir erleben in Europa eine hohe Aufmerksamkeit für die Land- und Ernährungswirtschaft – Darin zeigt sich ein erhebliches Interesse und in den meisten Fällen echte Wertschätzung und Achtung

Menschen in diesem Land stehen der Land- und Ernährungswirtschaft grundsätzlich nicht distanziert und kritisch gegenüber – es gibt sicher lokale Konflikte
Allerdings muss in einer demokratischen Gesellschaft jeder wirtschaftlich tätige mit nachfragen – auch kritischen – für sein Handeln leben –

Menschen wissen durchaus, dass insbesondere Landwirte einen schweren Beruf haben, der einige Ansprüche stellt. Vielen ist bewußt, dass dieser Beruf eine hohe Verantwortung einfordert und eine hohe zeitliche Belastung mit sich bringen kann

Verständnis für die Ansprüche des Berufs

Es gibt nicht viele Branchen in Deutschland, über deren Art zu wirtschaften, so ausführlich geschrieben wird – daraus schließe ich: es gibt ein Interesse daran, wie Landwirtschaft betrieben wird
die Menschen möchten etwas über die Umstände erfahren, unter denen heute Lebensmittel produziert werden können oder müssen –

Zuweilen sehr ausführliche Berichterstattung zu landwirtschaftlichen Themen – trotz mancher Skandalisierung – zeigt vor allem ein Mitdenken, eine Aufmerksamkeit bei bestimmten Themen auch Anteilnahme zeigt – ist prinzipiell als kritische Aufmerksamkeit und auch als Unterstützung zu werten

Aufmerksamkeit hat seine Gründe – elementare Erinnerung – wir müssen uns alle ernähren – Das ist ohne Alternative

Allein aus diesem Grund findet die Arbeit derer, die sich in unserer ausdifferenzierten Gesellschaft darum kümmern, dass wir satt werden, ein besonderes Interesse und ist prinzipiell gar nicht genug wertzuschätzen

Es ist eine besondere Leistung, dass wir heute eine Landwirt- und Ernährungswirtschaft haben, die uns Jahr um Jahr gesunde, bekömmliche und ausreichende Lebensmittel anbieten kann, nahezu unabhängig vom Wetter – geschichtlich gesehen eine außergewöhnliche Situation

Leider gehören zu diesem System der Lebensmittelerzeugung für den Verbraucher und die Landwirte sinkende Preise. Das ist kein Grund zum Jubeln, sondern um sich Sorgen zu machen.

Weltweit betrachtet ist solche Ernährungssicherheit alles andere als selbstverständlich

Für diese weltweite Situation ist nicht nur , aber auch unsere Gesellschaft über viele Verwicklungen und Mechanismen verantwortlich – einfache Antworten verbieten sich

Deutschland: die Lebensmittelbranche ist ein sehr wichtiger, unentbehrlicher Wirtschaftsfaktor. Daher müssen in dieser Hinsicht auch besondere Regeln gelten. Es wäre gut, wenn wir uns als Verbraucher beim Gang in den Supermarkt oder über den Wochenmarkt öfter einmal bewußt machen, dass wir es hier mit etwas Besonderem zu tun haben

Dass es sich um etwas Besonderes handelt, sollte in zweifacher Hinsicht unser Verhalten beeinflussen. Zum einen schulden wir denen, die solche Lebensmittel zur Verfügung stellen, für ihre Arbeit unseren Dank und Respekt, gerade auch die in der Landwirtschaft Tätigen

Respekt auch ein angemessener Umgang mit Lebensmitteln – gelingt uns nicht immer – Vernichtung von Lebensmitteln

Thema oder Problem nicht unbedingt: Wertschätzung für die Land- und Ernährungswirtschaft , sondern vorrangig: Wertschätzung von Lebensmitteln

Das, was ausreichend, ja im Überfluss zu sehr günstigen Preisen vorhanden ist, wird zwar von uns „Lebensmittel“ genannt, aber als

Mittel zum Leben in seiner ganz elementaren Form scheint aus dem Blick geraten

Zusammenhang zwischen Wertschätzung und Wertschöpfung – eine Leistung, eine Produktion muss auch auskömmlich bezahlt werden

Es werden sehr gute Produktqualitäten eingefordert, die Wirtschafts- und Produktionsweise soll nachhaltig und ressourcenschonend geschehen und die Belange des Tierschutzes sollen berücksichtigt werden – dies führt in der Regel zu höheren Produktionskosten und damit sinkenden Einkommen, wenn sich nicht gleichzeitig ein höherer Preis am Markt durchsetzen läßt – aber Marktgeschehen gilt nur eingeschränkt – Eingriffe in den Markt mit hohen Summen
Wertschöpfung der Land- und Agrarwirtschaft in einigen Bereichen nicht ausreichend – bedrängendes Problem – langfristig tragfähige Strategien für unsere Landwirtschaft

Grundsätzliche Wertschätzung gibt es durchaus – liegt auf der Ebene von Werten, die in unserer Gesellschaft gelten
antwortet auf die Frage: bin ich gewollt. Bin ich zu etwas gut.
Akzeptiert man meine Arbeit.

Wie wollen wir unsere ländlichen Räume zukünftig gestalten und lebenswert halten? Das entscheidet sich nicht nur an der Land- und Ernährungswirtschaft, aber es entscheidet sich eben auch an ihr.

Kann es noch Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und den damit zusammenhängenden Branchen geben? Wie soll zukünftig die Kultur-Landschaft aussehen und wer soll sie gestalten.

Wie kann der notwendige Schutz der Artenvielfalt gelingen – angefangen von der Wildbiene über die Kornblume bis hin zu einer Vielfalt der Nutztierassen. Soll es eine regionalere Lebensmittelversorgung geben?

Wir sollten unseren Lebensstil und vielleicht uns selbst ein wenig mehr wertschätzen und manche beklagte Entwicklung in der Agrarwirtschaft nicht nur als Schicksal akzeptieren- ist uns so wichtig,

dass wir mindestens versuchen, sie selbst mitzugestalten und dazu in Wort und Tat einen Beitrag dazu leisten

NGOs, Interessenverbände oder Medien sprechen auch über andere Wirtschaftsbereiche nicht immer wohlwollend

Landwirtschaft keine Ein-Stimmen-Politik – keine Abstimmung

Eher offene Emotion – als kalkulierte Kommunikation

Plausibel – Berufsbild und Selbstverständnis der Landwirtschaft

Beschäftigte in anderen Bereichen können und müssen ihre Lebensbereiche stärker trennen

Arbeits- und Wohnort, Dienst- und Freizeit, berufliche und private Identität – Diese und weitere Bereiche sind für Landwirte enger miteinander verflochten als in anderen Bereichen

Kritik wird daher auch als ein Angriff auf Person, Familie und generationenübergreifenden Lebensentwurf (Matthias Kussin)

Landwirtschaftliche Betriebe stehen vor großen Herausforderungen. Niedrige Preise bedrohen die Liquidität und wirtschaftlicher Druck lastet schwer auf vielen Höfen

Veränderte gesellschaftliche Anforderungen und eine steigende Bürokratie werden als zusätzliche Belastungen empfunden.

Gewissheiten geraten ins Wanken. Schnell können sich betriebliche Schwierigkeiten auch auf Familie und Partnerschaft auswirken. Statt Kraft, Energie und Unterstützung zu spenden, wird das private Umfeld zur zweiten „Baustelle“.

Für viele Probleme – finanzielle, strukturelle, familiäre und psychische – gibt es maßgeschneiderte Hilfestellungen für die Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Sorgentelefone: Oesede, Rastede, Barendorf

Landwirtschaftliche Familienberatung Niedersachsen – Oesede,
Barendorf

Landwirtschaftskammer – sozioökonomische Beratung
Beratung und Hilfestellung bei der Bewältigung finanzieller Probleme,
der Planung und Durchführung einer Hofübergabe
der Umstellung vom Haupt- zu Nebenerwerbsbetrieb
den geordneten Rückzug aus der Landwirtschaft
Fragen der Einkommens- und Vermögenssicherung
Fragen zur Altersvorsorge
Erstellung eines individuellen Notfallordners
Generations- und Hofnachfolgekongflikten

Landwirtschaftliche Rentenbank - finanzielle Hilfen
landwirtschaftliche Rentenbank ist die Förderbank für die
Landwirtschaft und den ländlichen Raum – Förderprogramme zur
Liquiditätssicherung und Agrarbürgschaften

Niedersächsische Landgesellschaft – Entschuldung durch Landverkauf
mit Rückkaufoption oder Rückpacht

Unterstützung landwirtschaftlicher Familien in Krisensituationen –
Aufstockung für Ausbildung und Supervision

Sozioökonomische Beratung – Vereinbarungsberatung – ein
kostenfreies erstes Krisenberatungsgespräch

Eng miteinander vernetzt – z.t. Personenidentitäten

Internetberatung – geht das noch anonymisiert -

In landwirtschaftlichen Familienunternehmen sind betriebliche und familiäre Belange eng miteinander verknüpft – Zukunftsfragen können ohne Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Situation nicht gelöst werden – die Verflechtung von persönlich-familiären und betrieblichen Zielen sind eine ständige Herausforderung und Quelle von Interessenkonflikte für die Familien – Dabei müssen nicht nur einzelne Personen, sondern auch die Personen in ihrer Einbindung im bestehenden Familiensystem diese Konflikte miteinander klären bei unterschiedlichen Wertvorstellungen, besonders zwischen und Generationen und zwischen Tradition und Moderne. Der Wandel durch technische Entwicklung und Globalisierung verschärft die Konflikte und Probleme . Krisen können häufiger schwerwiegende Folgen mit sich bringen. Anpassungsprobleme sind von den Beteiligten schwer oder gar nicht zu meistern, erhöht dabei den anpassungsdruck auf die Menschen in Familienbetrieben

Aufgabe, Familien mit Betrieben im ländlichen Raum bei der Bewältigung dieser Konflikte zu unterstützen und zu begleiten

Bundesweit werden die Einheiten mehrheitlich von der evangelischen und der katholischen Kirche getragen -mit unterschiedlichen Förderungen durch das jeweilige Bundesland